



Epidemiologisches Bulletin

25. August 2014 / Nr. 34

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFZEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Mitteilung der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut (RKI) Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut/Stand: August 2014

Die Impfempfehlungen der STIKO wurden auf der 77. und 78. Sitzung der STIKO verabschiedet und gelten ab dem 25. August 2014. Die folgenden Ausführungen ersetzen die im Epidemiologischen Bulletin des RKI (Epid. Bull.) 34/2013 veröffentlichten Impfempfehlungen der STIKO/Stand: August 2013. Begründungen zu den veränderten STIKO-Empfehlungen werden in Kürze im Epid. Bull. 35/2014 und 36/2014 sowie auf den Internetseiten des RKI (www.stiko.de) verfügbar sein. Inhaltliche Änderungen gegenüber 2013 sind am Rand gekennzeichnet.

Redaktionelle Änderungen in den STIKO-Impfempfehlungen 34/2014

- ▶ Die Reihenfolge der Kapitel wurde geändert:
 - Anmerkungen zu einzelnen Impfungen finden sich jetzt im Anschluss an Tabelle 2.
 - Das Kapitel zu Nachholimpfungen ist an das Ende des Empfehlungstextes gerückt.
- ▶ Standardimpfungen des Erwachsenenalters sind wieder in Tabelle 2 mitaufgeführt.
- ▶ Hinweise zu postexpositionellen Impfungen bzw. anderen Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe (bisher Kategorie P in Tabelle 2) wurden in einem eigenem Kapitel mit neuer Tabelle 3 zusammengestellt.
- ▶ Verweise zu Stellungnahmen und wissenschaftlichen Begründungen der STIKO im Text sind mit Links auf die elektronischen Originaldokumente versehen.
- ▶ Am Textende gibt es eine neue Liste von STIKO-Empfehlungen und ihrer wissenschaftlichen Begründungen, mit Links auf die elektronischen Originaldokumente.

Vorbemerkungen

Impfungen gehören zu den wirksamsten und wichtigsten präventiven medizinischen Maßnahmen. Moderne Impfstoffe sind gut verträglich; bleibende unerwünschte gravierende Arzneimittelwirkungen (UAW) werden nur in sehr seltenen Fällen beobachtet. Unmittelbares Ziel einer Impfung ist es, den Geimpften vor einer bestimmten Krankheit zu schützen. Bei einer bevölkerungsweit hohen Akzeptanz und einer konsequenten, von allen Akteuren getragenen Impfpolitik können hohe Impfquoten erreicht werden. Dadurch ist es möglich, einzelne Krankheitserreger regional zu eliminieren und schließlich weltweit auszurotten. Die Eliminierung der Masern, der Röteln und der Poliomyelitis ist erklärtes und erreichbares Ziel nationaler und internationaler Gesundheitspolitik.

In der Bundesrepublik Deutschland besteht keine Impfpflicht. Impfungen und andere Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe werden von den obersten Gesundheitsbehörden der Länder auf der Grundlage der STIKO-Empfehlungen entsprechend § 20 Abs. 3 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) „öffentlich empfohlen“. Die Versorgung bei Impfschäden durch „öffentlich empfohlene“ Impfungen wird durch die Bundesländer sichergestellt.

Für einen ausreichenden Impfschutz bei den von ihm betreuten Personen zu sorgen, ist eine wichtige Aufgabe des Arztes. Dies bedeutet, die Grundimmunisierung bei Säuglingen und Kleinkindern frühzeitig zu beginnen, ohne Verzögerungen durchzuführen und zeitgerecht abzuschließen. Nach der Grundimmunisierung ist lebenslang ggf. durch regelmäßige Auffrischimpfungen sicherzustellen, dass der notwendige Impfschutz erhalten bleibt und – wenn

Diese Woche

34/2014

Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am RKI

Stand: August 2014

Inhalt

- ▶ Impfkalendar (Standardimpfungen), S. 307
- ▶ Standardimpfungen des Erwachsenenalters, Indikations- und Auffrischimpfungen, S. 309
- ▶ Anmerkungen zu einzelnen Impfungen, S. 315
- ▶ Hinweise zur Durchführung von Schutzimpfungen, S. 319
- ▶ Hinweise zu postexpositionellen Impfungen sowie anderen Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe, S. 323
- ▶ Empfehlungen zu Nachholimpfungen, S. 329
- ▶ Liste der wissenschaftlichen Begründungen, S. 338

Wesentliche inhaltliche Änderungen

- ▶ HPV-Impfung für Mädchen im Alter von 9–14 Jahren (s. Impfkalendar S. 307 und S. 315)
- ▶ Pneumokokken-Indikationsimpfung (s. Tab. 2, S. 313)

